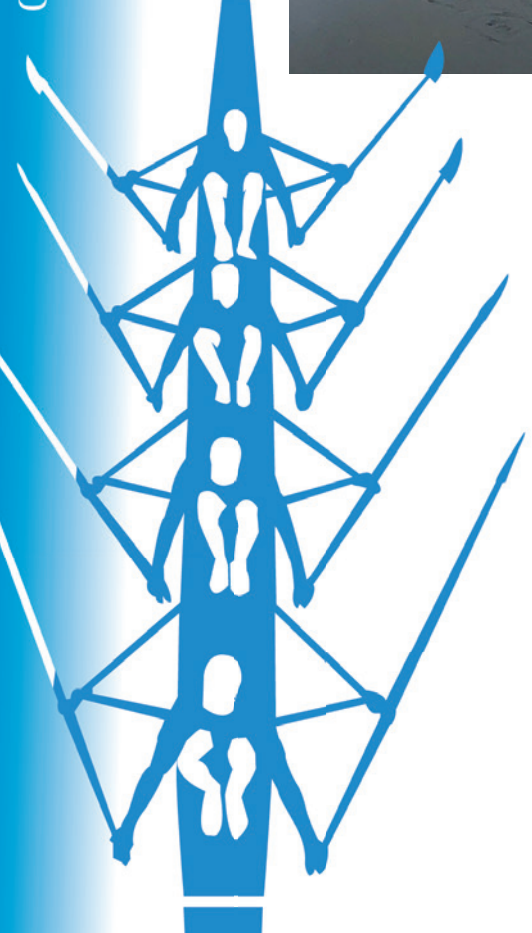




Undine Zeitung



Das Undine Jahr 2019



Inhalt:

Ehrenabend
Das UNDINE Ruderjahr im Rückblick
Die Ruder Saison 2019
Rudern gegen Krebs
Hochzeit von Silvana und Gianluca
Hallentraining
Geschichte der Undine-Regatta
Spender
Arbeitsdienste
Neues Boot
Neue Mitglieder
Rudern in Berlin
Costal Rowing
Nachruf Gerd Wenzel

Termine

24. Januar 2020 Jahreshauptversammlung
9./10. Mai 2020 UNDINE-Regatta

Aktuelle Termine siehe immer auf der Undine-Webseite: www.undine-offenbach.de

Beilage: Einladung zur Jahreshauptversammlung

Zur Kenntnisnahme:

Unsere Datenschutzgrundverordnung

Liebe Undine-Mitglieder,

wie immer, so ist auch das Jahr 2019 viel zu schnell mit uns davongerauscht. Man fragt sich, was man eigentlich in dieser „kurzen“ Zeit gemacht hat. Aber wenn man sich dann einmal wirklich die Zeit nimmt und das Jahr Schritt für Schritt vorüberziehen lässt, dann kommt schon eine ganze Menge „Gemachtes“ zusammen, freiwilliges oder auch erzwungenes. Und das gilt auch für unseren Verein, wobei das Erzwungene leider in diesem Jahr durch die Forderungen der Unteren Naturschutzbehörde den ehrenamtlichen Einsatz sehr stark belastet hat und wohl noch Auswirkungen auf die Zukunft haben wird. An dieser Stelle vor allem ein großes Dankeschön an unseren Ehrenpräsidenten Dr. Mohr, dem wohl Tag und Nacht die juristischen Probleme dieses Vorganges beschäftigt haben. Zu Ende ist es leider noch nicht.



Dabei wollen wir doch eigentlich nur Rudern!

Freiwillig (= ehrenamtlich) haben aber auch wieder viele Mitglieder dabei geholfen, den aufgeblühten Breitensport zu betreuen. Schon fast selbstverständlich ist der Erfolg unserer Regatta durch die professionelle Arbeit des ganzen Regatta-Teams. Der Einsatz mit den Ergometern in den Schulen ist leider - gemessen an der Zahl der betreuten Schüler und dem betriebenen Aufwand – nicht so erfolgreich wie gewünscht. Trotzdem konnten wir auch im Leistungssport incl. dem Para-Rudern wachsen – Wollli ist voll beschäftigt und hat sich Personal herangezogen. Vielen Dank an alle für ihren Einsatz. Den Leistungssportlern wünsche ich die für das Training und den Renneinsatz notwendige Motivation. Auch wir wollen alles dafür tun, dass ihr durch Erfolge belohnt werdet.

Womit wir auch schon wieder beim Geld sind. Danke an alle Spender – weiter so! Es ist besonders eindrucksvoll, wenn gerade die, die selbst nicht mehr am Ruderbetrieb teilnehmen können (aus Alters- oder Gesundheitsgründen oder auch weil sie weit entfernt wohnen) dem Verein durch treue Mitgliedschaft und auch Spenden helfen, den Sportbetrieb zu finanzieren. Alleine mit dem Mitgliedsbeitrag ist das nie zu schaffen.

Ich wünsche Euch allen ein erfolgreiches neues Jahr. Bleibt gesund und rudert was das Zeug hält....

Roland Eiselt

Ehrenabend

Auch in diesem Jahr am 15.11. wurden im Saal des Undine-Bootshauses wieder unsere Jubilare und erfolgreichen Ruderer geehrt.

Mit etwas Verspätung, wegen des nicht endenden Zustroms der Gäste, welche den Saal bis auf den letzten Sitzplatz füllten, konnte unser 1. Vorsitzender **Roland Eiselt** die Anwesenden begrüßen.

Zu den offiziellen Gästen gehörten die Stadtverordnetenvorsitzende **Sieglinde Nöller** sowie der Stammgast dieser Veranstaltung der Sportkreisvorsitzende **Peter Dinkel**. Beide übermittelten ihre Grußworte und Glückwünsche für die abgelaufene Saison sowie alles Gute für die kommende Saison.

Danach erfolgte die Erhrung der Jubilare.

Für **50 Jahre** Vereinszugehörigkeit wurden **Ralf Müller**, einst erfolgreicher Rennruderer und **Hans-Peter Heil**, welcher mit über 100 Regattasiegen Mitglied im exklusiven „**Club der Hunderter**“ ist mit der Ehrennadel des Deutschen Ruderverbandes geehrt.



Für **40 Jahre** Mitgliedschaft wurde ein weiteres Mitglied im „Club der Hunderter“, **Lukas Wichert**, mit 142 Regattasiegen einer der erfolgreichsten Ruderer der Undine geehrt.

Ebenso **Jürgen Mühlenpfordt**, der über viele Jahre



Regattasprecher war. Beide erhielten für ihre **40 Jahre** Mitgliedschaft die goldene Ehrennadel der Undine.

Für **25 Jahre** Vereinszugehörigkeit wurden **Christine Holzapfel**, einst erfolgreiche Kinder Ruderin, **Dr. Katrin Reinmuth-Selzle** und **Maria Basquitt** mit der Silbernen Nadel der Undine ausgezeichnet: Ebenso



Markus Holzapfel, unser Mann für alles was motorbetrieben ist. Er hält es am Laufen oder sorgt dafür, dass es wieder läuft. Ausserdem ist er unentbehrlicher Helfer auf der



Undineregatta, der Organisator der Motorbootfahrer.

Die Ehrung der Ruderer hat unser Vereinstrainer und ebenfalls der Bundestrainer für die Para-Ruderer „**Wolli**“ **Jochen Weber** übernommen.

Herausragend bei den Ruderern der Saison waren die beiden Siege von **Max Fränkel** auf der internationalen Regatta in Sarnen (Schweiz) im Einer über die gesamte Schweizer Nachwuchselite, die zum Start von **Max Fränkel** auf der altherwürdigen Royal Henley Regatta auf der Themse führten.

Weitere Siege steuerten **Kai-Harry Schmidt** (5 Siege, darunter die Hessenmeisterschaft im Männer-A-Einer), Héctor Pio-Rendón Gutmann (8) und Makar Kulyaba (2) bei.

Johannes Schmidt startete für den Deutschen Ruderverband auf der Weltmeisterschaft in Linz im Para-Einer und gewann dort das C-Finale. Die Para-Ruderer **Jenni Gotta** und **Shahpor Surkabi** starteten auf den deutschen Para-Meisterschaften und gewannen 2 Titel. Die beiden Para-Ruderinnen **Tatjana Schock** und **Moana Glade** nahmen am Weltcup in Poznan teil.

Für weitere Unterstützung im Trainingsbetrieb und Ausbildung sorgten „**Puschi**“ **Vogel**, **Sebastian Haux** und **Klaus Keller**, welche für ihre Leistungen ausgezeichnet wurden.

Besonders erfreulich ist, dass auch in diesem Jahr die Zahl der Freizeitrunderer weiter angestiegen ist. So nahm auch wieder ein Frauen-Doppelvierer an der Regatta „**Rudern gegen Krebs**“ teil. Sie alle beschlossen im festlichen Rahmen des Bootshauses gemeinsam die diesjährige Regattasaison.

W.F.



Das UNDINE-Jahr 2019 im Rückblick

Jahreshauptversammlung 1.3.2019

„Never change a runnig system“ – was für die Computerbranche ein üblicher Spruch ist, trifft auch für den bewährten Vorstand zu. Mit der diesjährigen Jahreshauptversammlung beginnt das 143. Jahr unseres Vereins.

Im Mittelpunkt stand wieder der Tätigkeitsberichts des 1.Vorsitzenden **Roland Eiselt** sowie die sportlichen Erfolge der von Trainer **Jochen “Wolli“ Weber** trainierten Undine-Skuller **Max Fränkel, Johannes Schmidt, Hector und Makkar**.

Auch Kassenwart **Detlef Lösche** konnte bei der

Berichterstattung seiner Jahresrechnung verkünden, dass die Finanzen des Vereins in geordneten Verhältnissen sind.

Bei der Wahl des Vorstandes für das Jahr 2019 stellten sich neben dem 1.Vorsitzenden **Roland Eiselt**, der in das 13. Jahr seiner Tätigkeit als 1. Vorsitzender geht, 2 bereits bewährte Kräfte, **Thomas Krämer** und **Ulli Feller** zur Wahl, die einstimmig erfolgte.

Der Vorstand für 2019 setzt sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender: Roland Eiselt

2. Vorsitzende

Thomas Krämer

Uli Feller

Kassenwart

Detlef Lösche

Schriftführer

Martin Schnappauf

Hans-Peter Ewert

Trainer

Jochen Weber

Robert Reuter

Materialwarte

Ulrich Reheis

Manfred Heilmann

Hauswarte

Peter Gebhard

Uwe Gebhard

Presse

Waldtraud Föller

Klaus Keller

Beisitzer

Dr. Rainer Kragenings

Lucas Krämer

Markus Holzapfel

Johannes Schmidt



Vorstandsmitglieder v.l.n.r.: Jochen Weber, Klaus Keller, Ulrich Reheis, Detlef Lösche, Peter Gebhard, Roland Eiselt, Uli Feller, Waldtraud Föller, Thomas Krämer, Lucas Krämer, Dr. Rainer Kragenings, Martin Schnappauf, Robert Reuter und Johannes Schmidt
© georg-foto offenbach

Dem Ehrenrat gehören an: **Dr. Frank Bäck, Herbert Engel, Wolfgang Grahl, Gerhard Heil, Dr. Hans Mohr**

Anrudern 07.04.2019

Das Anrudern in die Saison 2019 sowie die obligatorische Sicherheitsbelehrung fanden an diesem Sonntag bei traumhaftem Wetter und super Ruderbedingungen statt. Zunächst erfolgte die Sicherheitsbelehrung – das Wichtigste ist jederzeit nachlesbar in unseren Sicherheitsrichtlinien.

Anschließend wurden die Boote zu Wasser gelassen. Um die Saison offiziell zu eröffnen, sammelten sich die Rudernden vor der Carl-Ulrich-Brücke und fuhren gemeinsam unter Anleitung von Wolli bis auf Höhe des Undinegeländes. Dort waren am Ufer auch einige Zuschauer zugegen. Gemeinsam ließen Ruderer und Zuschauer das traditionell



dreifach donnernde Hip Hip Hurra ertönen.

Teilgenommen haben: Zwei 2er, ein 3er, vier 4er und ein 8er. Das ist die höchste Teilnehmerzahl der letzten Jahre. Alles in allem eine gelungene Veranstaltung, die einige in der Undine Gaststätte ausklingen ließen. LK

Die Ruder-Saison 2019

Trainingslager Türkei

27.12. bis 12.1.2019

Zum Jahreswechsel 2018/19 verschlug es die Undine Ruderer erstmals in ein Trainingslager in der Türkei. Zusammen mit den Ruderern des Top Teams Rhein Main inkl. **Freggel** sowie den Kadersportlerinnen des DRV im leichten Frauenbereich hatte **Wolli** als Pararuder Bundestrainer nach Köycegiz geladen. Von der Undine mit dabei **Jenny** und **Johannes** sowie **Moni Wolf** als helfende Hand. Nachdem die Boote den etwas abenteuerlichen Weg gefunden hatten (der Transport wurde von einem türkischen Fahrer, gefunden über Ebay, durchgeführt) reisten die Sportler nach Weihnachten mit dem Flugzeug an. Die Bedingungen vor Ort waren zunächst malerisch. Der See ist sehr groß, in eine Richtung 5 in die andere sogar 10 Kilometer, von Bergen umrandet und bei Windstille wunderbar zum Rudern. Eine 5 Kilometer lange Bojenkette gibt auch gute Möglichkeiten zum Strecken fahren.

Das Training wurde für uns etwas ungewohnt häufig von den Rufen des Muezzin (allerdings vom Band) von einer der zahlreichen Moscheen in dem kleinen Ort untermalt. Das Hotel lag direkt an der Uferpromenade, die Boote konnten mehr oder weniger fast auf dem Zimmer gelagert werden. Das Hotel selbst entsprach sagen wir mal nicht in allen Details westeuropäischen Standards (war aber auch günstiger als jede deutsche Jugendherberge), die Angestellten waren aber stets bemüht, alle Bedürfnisse unserer Gruppe zu erfüllen. Insgesamt kann man sagen, dass die Türken sich als sehr gastfreundliche Menschen präsentierten, nicht nur in unserem Hotel, sondern alle, mit denen wir zu tun hatten. Leider blieb das Wetter nicht so toll, wie es am Anfang aussah. Der Wind hat an einigen Tagen das Rudertraining unmöglich gemacht. Und wenn ein regelrechter Sturm mit 10 Kilometern Anlauf



auf eine Uferpromenade trifft, bleibt von einem Steg tatsächlich nicht viel übrig. Für die Pararuderer war nach 9 Tagen die Heimreise angesagt, Wolli und Freggel blieben noch eine weitere Woche, um am Feinschliff für die Saison zu arbeiten. Insgesamt lässt sich festhalten, dass wir die Undine-Flagge an einem neuen Fleckchen Erde gehisst haben, eine interessante Zeit hatten, aber bei genauem Überlegen unter Einbeziehung des Aufwandes und der unsicheren Witterungsbedingungen, im nächsten Winter wieder in bekannten Gefilden bleiben werden. JS

Trainingslager Avis (Portugal)

03.02. bis 16.02.2019

Nach dem Trainingslager in der Türkei im Januar ging es für Freggel und Wollli nun ins zweite Trainingslager nach Portugal. Während die Türkei dieses Jahr zum ersten Mal auf dem Vorbereitungsplan stand, handelte es sich bei Avis



in Portugal um eine Region, die seit einigen Jahren regelmäßig im Winter unter anderem von den Ruderern des Rhein-Main Gebiets besucht wird.

In diesem Jahr herrschten optimale Bedingungen – wie auf den Bildern zu erkennen ist. Bei 19°C lässt es sich in kurzer Kleidung gut rudern.

Dass die Vorbereitung optimal verläuft, war in diesem Jahr besonders wichtig, da in dieser Saison die Weichen für die Olympischen Spiele in Tokio 2020 gestellt wurden.

LK, Bild JW

Ergo WM - Freggel in Long Beach (USA)

24.02.2019

Hier zu sehen neben **Oliver Zeidler**

LK



Trainingslager Astariz (Spanien)

01.03.2019 - 21.03.2019

Nach den Trainingslagern in der Türkei und in Portugal ging es nun für **Freggel** und **Wollli** ins dritte Trainingslager für diese Saison nach Spanien. Das gewählte Ruderquartier befindet sich in Astariz in der Nähe von Ourense im Nord-Westen Spaniens – ca. 100 km landeinwärts von Vigo am Atlantik gelegen. Die Location ist für die

Undine, wie schon die Türkei, eine Premiere. Hier herrschten optimale Bedingungen.

Laut **Wollli** kehrten sie gut vorbereitet zurück. „Es war wirklich wieder wunderbar. Ein absolut tolles Trainingsrevier. Die ruderischen Probleme, die wir uns in Portugal eingefangen haben, sind behoben!“, weiß er zu berichten. Jetzt würde es ernst: Am Samstag, den 30. März, findet in Hamburg Allermöhe der erste Vergleich statt. Vorher aber muss Freggel noch nach Ratzeburg zum Ergometertest.

Bei alledem stets im Fokus: Die harte Qualifikation für Tokio 2020.
LK Titelbilder JW

Deutsche Kleinbootmeisterschaft Freggel erreicht A-Finale und wird 5.

12.04.2019 – 14.04.2019

Weitere Infos gibt es in Wollis Youtube Channel (Aufzeichnung und Analyse der Rennen), sowie auf rudern.de und beim Kölner-Regatta-Verband.

Der Youtube Live-Audio-Kommentar kann unter diesem Link noch einmal angehört werden. (ca. bei -1:32:00)

Wollli zum hauptamtlichen Bundestrainer ernannt

26.04.2019

Jetzt ist es offiziell. Wollli ist hauptamtlicher Bundestrainer für den Bereich Para-Rudern. Er steht der Undine natürlich weiterhin zur Verfügung.



Mannheim

Héctor siegt 2-mal im Einer

27.04.2019 - 28.04.2019

Für **Makar** und **Héctor** begann die Saison auf der Mannheimer Nachwuchsregatta.

Makar musste in der Leistungsklasse 1 starten und belegte hintere Plätze; wir haben aber neue Erkenntnisse und hoffen, dass diese möglichst kurzfristig Erfolge bringen.

Héctor durfte jeden Tag zweimal rudern. Der erste Start im Einer war dann von Sturm und Regen begleitet und es sah am Anfang so aus, als ob er mal ein Einer Rennen verlieren würde. 200 m vor dem Ziel wurde aber sein altbekannter Gegner aus Weilburg immer langsamer, sodass er am Ende doch noch das Raddadelchen bekam. Am Sonntag das gleiche Spiel? - Nein, das Wetter war wesentlich besser. Die Gegner waren für ihn wieder kein Problem, sodass er mit zwei Siegen nach Hause kommen konnte. Im Vierer in Renngemeinschaft mit der SG Wiking war leider nichts zu holen.
JW

Undine-Regatta - Wieder ein voller Erfolg

04.05.2019 - 05.05.2019

Für eine Undine Regatta ist das Wetter nie zu schlecht. **Thomas Krämer, Lucas Krämer** und **Mitch Föllner** bestachen das Ruderer-Gemüt durch ihre reibungslose Regattaleitung. Wie sie nach Monaten der Vorbereitung und sportlichen Aufbau-Höchstleistung noch mit einem entspannten Lächeln Rennergebnisse auslasen, beeindruckte an diesem Wochenende Undine-Mitglieder wie Gäste. Als ständige Ansprechpartner für die vielen helfenden Hände des Vereins ermutigten sie zum Engagement – so konnten alle ihren Teil zum Gelingen der Regatta beitragen. Die sonnige Grundstimmung strahlte am entscheidenden Wochenende bis in die Umkleiden des Vereins, wo sich selbst die jüngsten RuderInnen – regennass aber fröhlich – über ihre Bestzeiten austauschten, während sie ihre Socken trockenföhnten. Am Samstag wurde in diesen Räumen ein Sauna-ähnliches Klima erreicht, während draußen Sturm und Regen – sowie Temperaturen im unteren einstelligen Bereich, am Sonntag früh sogar mit Frost – zum Zusammenrücken zwangen. Die SportlerInnen ließen sich davon nicht aus dem Rhythmus bringen und lieferten sich großartige Rennen. Daraufhin zeigte sich am Sonntag dann auch die Sonne und schenkte das richtige Licht, um am Mainufer mit einem erfrischenden Getränk das Geschehen zu verfolgen und ausgelassen anzufeuern. Damit auch die stolzen Großeltern vom Wohnzimmerstuhl aus mit ihren rudierenden EnkelInnen mitfiebern konnten, waren alle Rennergebnisse dieses Jahr erstmalig live im Internet zu verfolgen.

Dieses wunderbare Regatta-Wochenende konnte nur durch den leidenschaftlichen Einsatz der rund 90 fleißigen HelferInnen gelingen. Alle 180 tätigen Hände wurden auch dringend benötigt und sollten in ihrer Zahl nicht weiter zurückgehen.

Die SchiedsrichterInnen, Startnachenbesetzung und Motorbootführer gewährleisteten einwandfreie Rennabläufe – trotz nasser Füße und kalter Hände! Vielen Dank für euren großartigen Einsatz und das Durchhaltevermögen! Auch die Besetzung an Waage und Siegersteg sorgte dafür, dass alle TeilnehmerInnen sich gut aufgehoben fühlen und gute Leistungen vollbringen konnten. Durchgehend begleitet von den aufgeweckten Kommentaren des Sprecher-Teams. Die Kassen-Crew holte manche Unkosten der Regatta wieder rein; auch Kuchenverkauf, Grill- und Getränkestand trugen dazu bei, indem sie Stärkung für die hungrigen Sportler und ihre Freunde besorgten.

Ob beim Auf- und Abbau, bei der Platzordnung, der Parkplatzwache, am Start, im Regattabüro, im Ziel oder bei der Bewirtung der Gäste – der Vorstand bedankt sich bei allen HelferInnen, die über 12 Stunden am Samstag und 10 Stunden am Sonntag (mit ganz speziellem Einsatz noch während der Nächte!) zum Gelingen der Regatta beigetragen haben. Hochachtung für den hervorragenden

Außendienst bei diesem Wetter. Wirklich wunderbar, dass wir auch 2019 wieder ein so schönes Sportereignis und Fest auf die Beine stellen konnten!

Das Gemeinschaftsgefühl, das die Undine-Regatta bestimmt, ist etwas ganz Besonderes.

Sportlich wurde die Undine von **Héctor Pio-Rendón Gutmann, Makar Kulyaba** und **Kai-Harry Schmidt** auf Wettkampfebene vertreten. Insgesamt waren sie mit 6 Siegen sehr erfolgreich. **Hector** gewann an beiden Tagen sein



Einerrennen. Im Vierer konnte er in der Renngemeinschaft mit der SG Wiking am Samstag ebenfalls einen Sieg erzielen. Am Sonntag ist das Viererrennen leider nicht zu Stande gekommen. Nachdem Makar am Samstag im Einer den zweiten Platz erruderte, konnte er am Sonntag einen Sieg verzeichnen. **Kai-Harry** ging nur am Samstag



zwei Mal im Einer an den Start. Beide Rennen konnte er für sich entscheiden.

Ein besonderes Highlight war das – diesmal als Drei-Boote-Feld aufgestellt – frei vereinbarte Rennen im Gig-Vierer für "Anfänger". Das Boot der Undine mit

Bernd Herdt, Uli Feller, Michael Schulz und Peter Engel startete als Riemen-Vierer mit Steuerfrau **Sonia Burriel Morillas**, und musste sich an beiden Tagen nur dem Boot



mit jüngerer Besetzung aus Vereinen in Darmstadt / Bernkastel geschlagen geben. Diese Sparte – auch bezeichnet als Freizeit-Rennen oder Lust-und-Laune-Rennen – erfährt mit jedem Jahr mehr Zuspruch. Eine sehr schöne Bereicherung des Breitensports durch die wachsenden



Freizeit-Abteilungen der Rudervereine.

Die 88. Regatta wird uns in intensiver Erinnerung bleiben; sodass wir auf sie zurückblicken und uns an den Erinnerungen kühlen können, wenn wir bei der nächsten Regatta 2020 zusammenkommen – dann bestimmt wieder in prallem Sonnenschein.

WF, IR, LK



Internationale Duisburger Wedau Regatta

10.05.2019 - 12.05.2019

Die internationale Wedau Regatta in Duisburg war der letzte Test und auch die letzte Möglichkeit für **Freggel** sich in den Kreis des Nationalteam zu rudern.

Auf dem letzten Rudertag wurde beschlossen, dass ab dem 01.11.2018 der erweiterte Kreis des Nationalteams in Ratzeburg und Hamburg zentralisiert trainieren sollte. Die in diesem Rahmen trainierenden Athleten sollten den Stamm für den zukünftigen Doppelvierer bilden. Dabei sollten keine Kompromisse gemacht werden. So galt ein Lehrgang der Polizei, an dem Freggel teilnehmen musste, um sein Studium im Januar zu beenden, nicht als legitimer Grund für eine Abwesenheit und so wurde er zu weiteren Maßnahmen nicht eingeladen. Vor diesem Hintergrund – direkt disqualifiziert für den Doppelvierer – war der Doppelzweier die einzige Bootsklasse, in welcher man sich noch direkt hätte qualifizieren können. Jedoch entschied sich der Cheftrainer **Ralf Holtmeyer** dafür, dass der Doppelzweier in Duisburg ausgefahren werden sollte



und der schnellste deutsche Doppelzweier dann bei der EM in Luzern an den Start gehen wird.

Freggel startete in dieser Ausscheidung zusammen mit **Julius Peschel** aus Hannover. Neben ihnen sollten noch fünf weitere Kandidaten für den deutschen Nationalmannschaftszweier an den Start gehen. Bei 36 Meldungen fanden sich auch einige internationale hochkarätige Kontrahenten wieder – so etwa die amtierenden Vizeweltmeister aus der Schweiz. Da bei der Wedau Regatta kein Turniermodus ausgefahren wird, mussten sich alle Zweier am Samstag sowie am Sonntag durch jeweils einen Vorlauf und ein Finale rudern. Um das A-Finale zu erreichen und dort nochmals seine Qualitäten unter Beweis stellen zu können, musste man im Vorlauf Erster werden. Pech für Freggel – bereits am Samstag sollte er im Vorlauf auf die Schweizer treffen und somit dem nominell schnellsten Zweier gegenüberstehen. Hinzu kam, dass am gesamten Wochenende die Fairness-Kommission die Bahnen neu verteilte, da der Wind so ungünstig stand, dass einige Bahnen benachteiligt waren und selbst der Deutschland-Achter am Sonntag seine Probleme hatte, sich die Konkurrenz einer britischen Universität vom Hals zu halten. Daher reichte es am Samstag nur für das B-Finale, da sie

sich den Schweizern geschlagen geben mussten – wie im Übrigen alle DRV Boote. Die Schweizer dominierten die Regatta und siegten an beiden Tagen. Sie konnten sich also nicht im Direkt-Vergleich mit den anderen deutschen Booten zeigen. **Julius** und **Freggel** erreichten am Samstag den insgesamt Neunten Platz – mit der viertschnellsten Zeit in der DRV Konkurrenz. Am Sonntag erruderten sie sich den Startplatz im A-Finale und wurden dort Vierter. Beide waren mit der abgegebenen Leistung vorerst zufrieden, sahen aber noch Potential für die Zukunft. Ein In-Erwägung-Ziehen Freggels für das Nationalteam gab es dennoch nicht. Ein unerfreulicher Zustand, wenn man bedenkt, dass er Platz Fünf im Einer auf der deutschen Meisterschaft, Platz Drei auf dem Ergo und Platz Vier unter der nationalen Konkurrenz im Zweier belegte.

MF, LK, Bild JW

Heidelberg und Garivate- Internationale Para Regatta 18.05.2019 – 19.05.2019

Regatta Heidelberg - Kai Harry gewinnt im Einer Makar und Kai Harry besuchten samstags und sonntags, gemeinsam mit dem Nachbarverein Hellas, die Heidelberger Regatta. Trotz stark wechselnder Wetterbindungen, hatten beide das Glück ihre Einerrennen über 1500 m an beiden Tage bei strahlendem Sonnenschein, jedoch mit sehr starken Motorbootwellen und samstags mit Gegenwind, auszufahren.

Makar konnte trotz leichter technischer Schwierigkeiten an beiden Tagen souverän einen zweiten Platz errudern.

Kai Harry konnte sich samstags deutlich von seinen Gegnern absetzen und sein Rennen gewinnen. Sonntags fand er jedoch nicht richtig ins Rennen und es reichte lediglich für den dritten Platz.

KHS RE

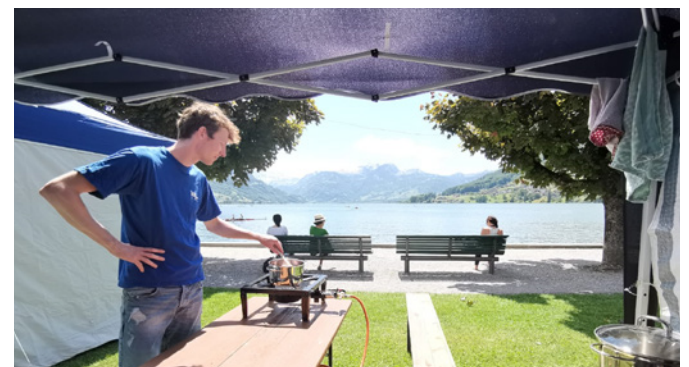
Gavirate - Internationale Para Regatta mit **Jenny, Tatjana** und **Johannes**

Hier gibt es nur dem DRV Bericht unter: <https://www.rudern.de/news/2019/frischer-wind-im-para-team-gibt-grund-zum-hoffen>

Regatta Sarnen (Schweiz)

8.6. bis 9.6.2019

Mit vier Ruderern (**Freggel, Kai-Harry, Makar, Héctor**)



war die Undine im schweizerischen Sarnen auf der dortigen Regatta vertreten. Der idyllische Bergsee hat acht Startbahnen. Der Schweizer Ruderverband nutzt diese

Regatta zur Bildung seiner Nationalmannschaft. Unter anderem traten die besten U-23 Skuller der Schweiz im Einer gegeneinander an. Freggel ging ebenfalls in diesem Rennen an den Start und konnte sich an beiden Tagen in einem Sechs-Boote-Feld souverän durchsetzen. Mit diesem Ergebnis sicherte er sich die Qualifikation für die Henley Royal Regatta am 6. und 7. Juli – eine der traditionsreichsten Regatten weltweit und konnte so zusammen mit dem neuen Europameister im Einer, **Oliver Zeidler**, den Deutschen Ruderverband im Rennen um die Diamond Skulls auf der Themse vertreten.

Héctor konnte am Sonntag in einem Acht-Boote-Feld seine Abteilung in lockerer Manier für sich entscheiden. **JW**

Regatta-Helfer-Fest

15.06.2019

Bei herrlichen Wetterbedingungen trafen sich die Helfer an der Grillhütte. Wie die Regatta selbst, war auch das Helfer-Fest von den Chefs **Michael Föllner** und **Thomas Krämer** bestens organisiert.

Für das leibliche Wohl war wieder gut gesorgt.

Die beiden bedankten sich bei allen Helfern recht herzlich und hoffen auch auf rege Hilfe bei der nächsten Regatta.



Red.

Deutsche Jugendmeisterschaften - Brandenburg

15.06.2019

Für **Héctor** und **Makar** ging es dieses Jahr zum ersten Mal zu den deutschen Jugendmeisterschaften. Austragungsort war die Regattastrecke auf dem Beetzsee in Brandenburg an der Havel. Beide starteten im Einer, **Héctor** bei den Junioren B und Makar bei den Junioren A. Durch Pech gerieten sie teilweise in schwere Läufe und konnten sich in Folge dessen nicht fürs Halbfinale qualifizieren. Besonders ärgerlich war es für Hector, bei dem es am Ende ganz knapp war. Da beide aber zum jüngeren Jahrgang gehören, können sie nächstes Jahr erneut angreifen. **[LK]**

Deutsche Meisterschaften Hamburg - Jenny und Shahpoor holen Gold

28.06.2019 - 30.06.2019

Jenny und **Shahpoor** traten für die Undine bei den 1. Deutschen Meisterschaften im Pararudern an.

Diese wurden in Hamburg zusammen mit vielen weiteren Meisterschaften ausgetragen. Beide gewannen ihre Bootsklasse. **LK**

Royal Regatta Henley - Freggel im Diamond Skulls

Vom 3.-7. Juli weilte unser **Max Fränkel (Freggel)** auf der altherwürdigen Regatta in Henley und startete dort im Rennen der Diamond Skulls im Einer. Grund genug, diese Regatta einmal näher vorzustellen.

Die nachfolgende Schilderung stammt aus dem Jubiläumsbuch des Berliner Ruderclubs zum 75-jährigen Bestehens des BRC. (1955):

Henley.

Verträumtes Städtchen zwischen Oxford und London, abseits der großen Straße, nur in der ersten Juni-Woche für fünf Tage aus dem Dornröschen-Schlaf erwachend und dann Mittelpunkt des rudersportlichen Geschehens eines Kontinents, Wimbledon, dem Tennismekka, und Wembley, dem Fußball-Paradies, gleich.

*Royal Henley: Ruder- und Volksfest, farbenprächtiges, repräsentatives Ereignis einer Gesellschaft, die sich in der ruderischen Kritik auskennt, schnurgerade Regattabahn, flankiert von booms, punts und Booten aller Art, im idyllischen Rahmen der Themselandschaft, flankiert von grünenden Weiden und Gärten, von Boots- und Clubhäusern, von Tribünen und Zelten, von ragenden Pappeln, Arena erbarmungsloser Zweikämpfe nach dem KO-System am laufenden Band, Tempel-Island, Anfang alles Hoffens, aller Qualen über 2110 Meter, Henley: Idol der großen Welt der besten Ruderer, seit über 100 Jahren fast unverändert. **[HM]***

Zusammen mit dem Deutschen Meister **Oliver Zeidler** hat Max die deutschen Farben im Einer vertreten. In



der ersten Runde musste er gegen **Harry Leask** antreten – wie sich herausstellte, einer der besten Starter im Feld. Da Max nicht ganz auf der Höhe seiner Möglichkeiten war, hat es leider nicht für einen harten Kampf gereicht.

Zeidler besiegte Runde für Runde seine Gegner und gewann das Diamond Skulls.

Eine besondere Begegnung: **Freggel** zusammen mit **Sir Matthew Pinset** mehrfacher englischer Goldmedallist. **JW**

Regatta Bürgel -

06.07.2019 - 07.07.2019

Regatta Bürgel - 2 Siege für die Undine; 1. Rennen für **Hannes**

Mit einer Leichtigkeit, die (nach Angaben des Trainers) zu blankem Neid bei Makar und Héctor führte, hat Hannes den Weg in den Einer gefunden. Nach unglaublichen 10 Trainingsfahrten lernte unser neues Mitglied Hannes wasserfrei zu rudern – die Skulls berühren beim Vorrollen das Wasser nicht mehr. Das bedeutet, nun konnte er (trotz kurzer Trainingszeit) die ersten Erfahrungen im harten „echten“ Rennen sammeln. Bei der Regatta in Bürgel ging er an den Start. In beiden Rennen konnte er mithalten. Für einen Sieg reichte es aber noch nicht.

Kai-Harry startete im Männer A Einer, dem „**Alfred-See-ger-Wanderpreis**“. Im vergangenen Jahr gewann **Freggel** diesen Titel für die Undine. Da er dieses Jahr in Henley an den Start ging, konnte er die Titelverteidigung nicht antreten. **Kai-Harry** gewann am Samstag seinen Lauf und begab sich damit auf Freggels Spuren. Im Finale am Sonntag reichte es dieses Jahr noch nicht zum Sieg.

Makar gewann am Sonntag im Junior A Einer der Leistungsklasse 2. LK

Trainingslager Ratzeburg - Undine-Para-Team bereitet sich auf WM in Linz vor

07.08.2019 - 18.08.2019

Drei Wochen vor der Ruderweltmeisterschaft in Linz (25.8. bis 1.9.) bereitet sich das Para Team des Deutschen Ruderverbands in Ratzeburg auf den Saisonhöhepunkt vor. Die sogenannte unmittelbare Wettkampfvorbereitung (UWV) findet in der Ruderakademie Ratzeburg statt, dort wo sonst das DRV Männer Skull Team trainiert. Dies bestreitet jedoch die UWV in Weißensee und in München, weswegen es in Ratzeburg relativ leer ist. Nur die Thailändische Nationalmannschaft und ein paar Kanuten sind zurzeit vor Ort.

Das gesamte Team zählt 19 Personen darunter 7 Undine-mitglieder. Angeführt von unserem Bundestrainer **Wolli**, wird die Gruppe unter anderem von **Puschi** und **Lucas** trainiert und betreut. Die aktive Truppe setzt sich aus unserem Come-Back-Routine **Johannes** im Einer (PR1 1x) und unseren Mitgliedern **Jenny** (PR2 2x Ersatz), **Moana** (PR3 4+) und **Tatjana** (PR3 4+ Ersatz) zusammen.



In Zusammenarbeit mit 2 Technikern des Instituts für Forschung und Entwicklung von Sportgeräten (FES) wurde in zahlreichen Messbootfahrten die perfekte Bootseinstellung gesucht, sowie der Feinschliff an der Rudertechnik durchgeführt.

Ziel ist es dann, möglichst viele der vier paralympischen Bootsklassen für Tokio 2020 zu qualifizieren und vielleicht auch den ein oder anderen Medaillenplatz zu erreichen. [LK]

Ruder WM in Linz

24.08.2019 - 01.09.2019

Die diesjährige Ruderweltmeisterschaft fand auf der Regatta Strecke in Linz-Ottensheim statt. Die Wetterverhältnisse waren geprägt durch Hitze und hohe Luftfeuchtigkeit. Zum Glück fanden die Para-Rennen und Trainingseinheiten fast ausschließlich morgens statt.

Mit dabei – 6 Undine-Mitglieder: **Moana, Johannes** und **Tatjana** und **Trainer/Betreuer Wolli, Puschi** und **Lucas**. Moana saß im PR3 Mix Vierer mit Steuerfrau. An dieser Stelle sei kurz auf ihren Hintergrund hingewiesen: Da sie in Wien studiert, dort also zum Para-Rudern gekommen ist, hatte sie keinen deutschen Ruderverein, der jedoch für Starts für den DRV Voraussetzung ist. Als deutschen Verein suchte sie sich die Undine aus.

Nachdem es im Vorlauf knapp für den direkten Einzug ins Halbfinale nicht reichte, konnte der Vierer über den Umweg Hoffnungslauf das Halbfinale erreichen. Im Laufe des Halbfinals merkten sie, dass ein Einzug ins A-Finale nicht machbar wird und entschieden sich dazu, ein paar Körner fürs B-Finale zu sparen. In diesem B-Finale ging es nun darum, alles zu geben und möglichst den zweiten Platz und die damit verbundene paralympische Qualifikation zu erlangen. Sie holten alles aus sich heraus und fuhren das beste Rennen der Regatta, jedoch reichte es nur für den 4. Platz (Gesamt Platz 10). Obwohl der Vierer auch im Vergleich zu den Vorjahren alles andere als langsam war, musste man leider doch feststellen, dass das Niveau im Paraspport stark gestiegen, also noch mehr Training für die Weltspitze nötig ist. Der Vierer hat nun noch die Chance sich nächstes Jahr in Gavirate bei der Nachqualifikation für Tokio 2020 zu qualifizieren.

Moana (PR3 Mix4+): Ergebnisse: (VL 3.) - (HL 2.) - (Semi F A/B 6.) - (B-Finale 4.) - (Gesamt Platz 10)

Tatjana war als Ersatzfrau für den erwähnten PR3 Mix Vierer mit Steuerfrau dabei. Sie kam im Boot nicht zum Einsatz, unterstützte das Team aber anderweitig mit vollem Einsatz [bei allen Ab- und Anlegevorgängen sowie bei den Rennen von der Tribüne aus].

Johannes startete wie immer im Einer. Im Vorlauf gab es nichts zu holen, im Hoffnungslauf galt es dann alles zu versuchen. Die Auslosung ergab ein eher hartes Los. Auch wenn Johannes alles abrufen konnte, reichte es nur für Platz 3. Da bei einer WM auch die Plätze >12 ausgefahren werden, ging es ins Halbfinale C/D. Ab da war Johannes nicht mehr zu schlagen: Er siegte in diesem Halbfinale

und auch im C-Finale – was insgesamt Platz 13 bedeutet. Dieses Finale war zudem sein Abschiedsrennen von der Nationalmannschaft. Vor dem Rennen hatte Johannes die Regattasprecher darüber informiert. Diese dankten wäh-



rend des Rennens in seinem Namen allen Betreuern und Verwandten, die seine aktive Para-Zeit begleiteten, was in ein emotionales Verabschieden von seinen Fans nach seinem C-Finalsieg mündete. Johannes war in sehr guter Form. Die im Rahmen des Para-Ruderns umgesetzten Regeländerungen wurden ihm zum Nachteil. Mit diesem Ergebnis ist der Einer nicht qualifiziert. Nun wird ein Nachfolger gesucht, der in der Nachquali noch das Ticket für Tokio lösen kann.

Johannes (PR1 1x): Ergebnisse: (VL 3.) - (HL 3.) - (Semi F C/D 1.) - (C-Finale 1.) - (Gesamt Platz 13)

Als zwar nicht für die Undine startend, aber dennoch Mitglied, sei an dieser Stelle noch einmal **Nico** erwähnt. Der Schlagmann des Männer Vierer Ohne hatte im B-Finale Pech mit der Bahnverteilung und verpasste leider die Olympia Qualifikation. LK

Hessenmeisterschaft in Kassel - 1x Gold, 2x Silber, 1x Bronze 31.08.2019 - 01.09.2019

Nadira (1000 m - Platz 1) / (500 m - Platz 1) - (noch für Mühlheim gestartet)

Kai Harry (1000 m - Platz 1) / (500 m - Platz 3)

Héctor (1000 m - Platz 2) / (500 m - Platz 2)

Makar (1000 m - Platz 5) / (500 m - Platz 6)

Hannes (1000 m - Platz > 8) / (500 m - Platz > 8)

Nadiras Mutter berichtet:

Nadira ist in ihrem ersten B Juniorinnen Jahr sowohl über die Strecke von 1000 m am Samstag als auch über die Strecke von 500 m am Sonntag in Kassel Hessenmeisterin geworden.

Gegen ihre sportlichen Mitsstreiterinnen, die ein Jahr älter und dem Landeskader zum Teil angehören, konnte Nadira sowohl am Samstag als auch am Sonntag in sämtlichen Läufen deutliche Ausrufezeichen setzen.

Hier zeigt sich, dass die Freude am Sport, die Freude am Training, die Liebe und Hingabe und das Fachwissen der

Trainer zu ihrer Berufung – sowohl beim MRV als auch bei der Offenbacher Undine – im Ergebnis glückliche Sieger hervorbringen.

Regatta Schierstein (Wiesbaden)

14.09.2019 - 15.09.2019

Nachdem der Sommer Zuwachs gebracht hatte, gings es mit nicht mehr ganz so kleiner Gruppe nach Wiesbaden Schierstein. Unsere Neuzugänge Nadira und unsere Rückkehrerin Linda waren mit dabei, starteten aber nicht unter der Flagge der Undine.

Nadira hat seit Einstieg in die Trainingsgruppe kein Rennen verloren – so auch in Schierstein: mit 2 Siegen im Juniorinnen Einer der 15/16-Jährigen blieb sie unangefochten das schnellste Mädchen in Hessen. Linda konnte ebenfalls nach hartem Kampf gewinnen.

Unsere Jungs Héctor und Makar kämpften leider mehr mit dem Material, so dass kein Sieg dabei herauskam. Somit gab es leider keinen Undine-Sieg, jedoch sieht die Zukunft mit den neuen Ruderinnen gut aus – wenn sie denn dann für die Undine an den Start gehen. JW/LK

Regatta Großauheim

21.09.2019 - 22.09.2019

Alle Juniorinnen und Junioren waren bei der letzten Regatta der Saison 2019 dabei. Nadira war auch hier nicht zu schlagen. Für Linda, Makar und Hannes wurden es zweite Plätze. Héctor konnte sein Rennen für sich entscheiden. JW/LK

Freggel in Dortmund angekommen

28.09.2019

Die Geschichte von Freggel und der Zentralisierung kennt wohl mittlerweile fast jeder.

Da seine bisher erbrachten Leistungen nicht berücksichtigt wurden er nicht ins Nationalteam berufen.

Doch wie man Freggel kennt, lässt er sich von so einem Rückschlag nicht unterkriegen. So hat er sich kurzer Hand entschieden wieder in ein Riemen Boot zu steigen und sein Glück in Dortmund zu suchen. Seit dem 10.09.19 ist er nun schon vor Ort und trainiert fleißig um wieder in Top-Form zu kommen.

Die Entscheidung ob er im Jahr 2020 überhaupt noch eine Chance bekommt zu den Spielen in Tokio zu fahren fällt in Dortmund. Dort werden am 12. und 13. Oktober eine 2000 m Ergo Leistung sowie eine 6000 m Wasser Leistung im Zweier ohne abgefordert, um den erweiterten Kreis für das Jahr 2020 zu bestimmen. Erweiterter Kreis? Das bedeutet, dass 20 Ruderer in die Trainingslager mitgenommen werden um aus diesen die Mannschaften für die Nachqualifikation in Luzern und hoffentlich auch die olympischen Spiele zu bilden. Doch wie das Leben so spielt, hat der für Freggel vorgesehene zweier Partner ihm erst vor kurzem erklärt, dass er keinen Leistungssport mehr betreiben will und so steht er nun alleine da. Einen

Hoffnungsschimmer am Horizont gibt es jedoch, denn es soll möglich sein in Ausnahmefällen an der Langstrecke auf dem Wasser auch im Einer teilzunehmen. Dabei wird am Ende eine Relation zu den Zweiern genommen, um das Ergebnis einzuordnen.

Bei so viel Chaos und Pech hoffen wir natürlich das Beste und drücken ihm die Daumen. Freggel du schaffst das!! [MF]

Main Sirenen jubeln zum zweiten Mal bei Rudern gegen Krebs.

29.09.2019

Am letzten Sonntag im September war es wieder soweit und alle Teilnehmer der Benefizregatta "Rudern gegen Krebs" trafen sich in Bürgel um gemeinsam für den guten Zweck zu rudern.

Es war nicht immer einfach das Training wegen unterschiedlicher Arbeitszeiten zu organisieren, aber die eigenen Ansprüche, der Schoppen im Santa Lucia nach dem Training und unser großartiger Trainer **Wolfgang Grahl**, der uns immer wieder gepuscht hat, waren Motivation genug um uns ordentlich in die Riemen zu legen.

Früh morgens gingen wir als eines von 20 Teams mit der Startnummer 16 ins Rennen. Geführt von Schlagfrau **Melanie, Kerstin, Sonia** und **Ute** konnten die ersten beiden Rennen souverän gewonnen werden. Das hart umkämpfte Finale wurde mit der Silbermedaille gekrönt. Jetzt steht der nächsten Teilnahme nichts mehr im Weg, denn alle guten Dinge sind Drei. Da ist noch Luft nach oben.



Abrudern

20.10.2019

Am Sonntag fand das diesjährige Abrudern statt. Pünktlich zum Start der Veranstaltung setzte der Regen, der den



Vormittag noch beherrscht hatte, aus – was viele Undine-Mitglieder an den Main finden ließ. Die Anzahl der Anwesenden übertraf auch noch einmal das schon ziemlich gut besuchte Anrudern zu Beginn des Jahres.



Teilgenommen haben: drei 1er, fünf 2er, ein 3er, drei 4er, ein 8er und Wollli – als Dirigent im Motorboot.

Wie so oft, wurde auch an diesem Sonntag die Veranstaltung in der Undine Gaststätte beschlossen. LK

Langstrecke Breisach

10.11.2019

Mit einer wirklich super Trainingsgruppe ging es mit höchster Motivation zum Süd-Test zur Langstrecke nach Breisach. Bei absolut idealen Wetterbedingungen konnten alle ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen. Im Junior A Zweier ohne, in Renngemeinschaft mit **Makar** und **Felix Klingenberg** hingen die Trauben am höchsten. Denn mit den amtierenden Junior-Weltmeistern von der Germania und Marburg standen die Sieger dieses Rennens schon vorher fest. Unser Ziel war es, einen Abstand zwischen 30 und 45 Sekunden zu errudern. Am Ende war es eine Minute und der geteilte 9. Platz.

Kai Harry startete im Männer Einer. Er hatte dort keine nennenswerten Gegner und konnte gewinnen.

Neu-Undine-Mitglied **Leo Skoberne** startete sein erstes Rennen im leichten Männer Einer B (U23). Er zeigte sich hochmotiviert und konnte mit Platz 4 bei 9 gestarteten Booten eine akzeptable Platzierung errudern.

Als nächstes waren **Linda** und **Emilia** dran. Im Leichtgewichts-Juniorinnen-Doppelzweier hatten sie keine Gegner, so war der Vergleich nur mit den Schweren möglich. **Mila** ist ihr erstes wirklich anspruchsvolles Rennen gefahren, sie hat im Juli diesen Jahres zum ersten Mal im Boot gesessen und zeigte unter der Führung von Linda ein makelloses Rennen.

Dann wurden die Erwartungen an das Ergebnis etwas höher. Nichts anderes als ein Sieg war erwartet. Bei 32 Gegnern war **Héctor** gefordert, ebenfalls an die Grenzen zu gehen. Wir hatten im Vorfeld die Prioritäten auf die Kraft gelegt und damit die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Langstrecke nicht optimal gestaltet, aber das große Ziel, in der kommenden Saison erfolgreich im Einer zu sein, zwingt zu solchen notwendigen Trainingsinhalten. Also startet er wie geplant mit einer Frequenz von 29 bis 30 Schlägen die Minute. Nach 1500 m wurde es dann schon etwas ruhiger: 28. so ging es dann weiter bergab, so dass er die letzten 2000 m dann mit 25 ruderte. Ich konnte mir das Drama auf dem

Fahrrad die letzten 500 m nicht mit ansehen. Umso überraschter war ich dann vom Ergebnis: 2. Platz.

Genauso hoch lagen die Erwartungen bei **Nadira**: Bei gemeldeten 34 Booten ging es ebenfalls um nicht viel weniger als den Sieg. Die Strecke wurde auch wie geplant durchrudert. Allerdings nicht mit dem erwarteten Ergebnis. Mit Platz 8 waren Nadira und ich nicht so richtig, d.h. gar nicht happy. Wieso, warum? Nadira ist ja im Herbst ungeschlagen im Juniorinnen B Einer gerudert. Eine Gegnerin war Antonia aus der FRG Germania. Über 1000 m und 500 m hatte Nadira immer die Nase vorne und zwar deutlich. Hier war sie 31 Sekunden langsamer. Auch hier war eine Analyse notwendig. Die Lösung ist recht einfach: sie ist deutlich zu leicht für das von der FRG Germania geliehene Boot. Glücklicherweise haben wir noch ein anderes Boot, dass wir ab sofort rudern werden. Mal schauen ob sich das bestätigt.

LK.



vlnr.: Kay Harry, Nadira, Makkar, Linda, Leo, Mila, Hector, Felix, Wollli

Hochzeit von Silvana und Gianluca

Unser Undine-Mitglied Silvana hat am Samstag 18.05.2019 kirchlich geheiratet. Die Trauung fand unter anderem in Anwesenheit des von ihr ehemals gesteuerten Achters sowie weiterer Undine-Mitglieder in der Marienkirche in Offenbach statt. Der Auszug aus der Kirche wurde vom traditionellen Spalier der Undine-Ruderer gerahmt. Im Anschluss wurden die Feierlichkeiten zum Undine-Bootshaus verlagert. Das Brautpaar erreichte das Gelände über das Wasser mit einem Segelboot und legte an unserem Bootssteg an.

Die Undine wünscht dem Brautpaar alles Gute für die gemeinsame Zukunft!

LK



Hallentraining

Wie in den vergangenen Jahren startete das Hallentraining wieder nach den Herbstferien. Die Masters sind wie immer montags ab 20 Uhr in der Wilhelmschule.

Für die Aktiven wurde in diesem Jahr wieder eine Halle gebucht. Das Training findet montags um 17.00 Uhr in der Erich-Kästner-Schule statt.

Beide Gruppen sind gut besucht.

Red



Die Undine-Regatta von den Anfängen bis heute

Die erste Folge schloss mit der Vorstellung der neuen Regattastrecke in Rumpenheim, auf der von 1928-1938 die Undine-Regatten stattfanden.

Um in den 10 Jahren auf der Rumpenheimer Strecke Regatten veranstalten zu können, musste die gesamte Ausstattung vom Zielhaus bis zum letzten Stuhl vom Bootshaus nach Rumpenheim geschafft werden, eine gewaltige Leistung, die von den Verantwortlichen verlangt wurde. Dafür verfügte man dann aber über eine für die damaligen Verhältnisse einwandfreie gerade Strecke mit 6-Boote-Start, die eine große Anziehungskraft auf die teilnehmenden Vereine ausübte, wie die nachfolgenden Zahlen beweisen:

1928: 25 Vereine mit 732 Ruderern

1932: 29 Vereine mit 567 Ruderern

1933: 35 Vereine mit 504 Ruderern

1934: 36 Vereine mit 848 Ruderern

1937: 31 Vereine mit 506 Ruderern

In einer alten Chronik kann man über die Regatta von 1928 lesen: " Die neue Strecke bewährte sich aufs Beste. Die Regatta war durch die Anwesenheit des Linzer RV "Ister" wieder international. Der Deutsche Ruderverband erkannte die Bedeutung der Offenbacher Regatta, die zum Teil in ihren Einrichtungen und ihrem Besuch alte große Regattaplätze übertrifft, durch die Stiftung eines Herausforderungspreises für einen weiteren 1. Vierer an."

Mit dem Ausbruch des 2. Weltkriegs fanden die Regatten in Rumpenheim ihr Ende. Da die Kriegerrennen nur

über 1.500 m stadtfanden, kehrte man nach 1939 wieder zur alten Strecke vom Schloss bis zum damaligen Offenbacher Freibad (etwa 500 m unterhalb des Bootshauses) zurück. Immerhin konnte man noch 1941-1943 eine Regatta veranstalten mit einer trotz des Krieges beachtlichen Teilnehmerzahl, z.B. 1943 mit 43 Vereinen mit 693 Ruderern.

Am 18. März 1944 kam dann das große "Aus". Das Bootshaus brannte mit dem gesamten Bootsbestand und Inventar bei einem Luftangriff vollständig aus. Was blieb war der Turm und darunter ein Trümmerhaufen. Fortsetzung folgt . H.M.



Liebe Spender!

Auch in dieser Saison wurde die Vereinskasse durch Regattabesuche, Trainingslager, Lehrgänge, Bootsbeschaffungen stark in Anspruch genommen. Durch die vergleichsweise niedrigen Mitgliedsbeiträge allein kann unser Jahresetat nicht bestritten werden. Doch durch die großzügige Bereitschaft unserer Spender konnten die finanziellen Herausforderungen gestemmt werden.

An dieser Stelle wieder ein ganz herzliches rudersportliches Dankeschön **allen Spendern**.

Lucas Krämer

Roland Eiselt

Horst Timpe

Manfred Theo Over

Oksana Chernyavska

Eheleute Basquitt

K.H. Pfennig

Ute Scherf-Schmidt

Ralf u. Doris Müller

Wolli Weber

Martin Schnappauf

Karl Bernheim

Eheleute Lösche

Dr. Hans Mohr

Hannelore Hofmann

Reinhild Friedrich

Joachim Schröder

Nico Merget

Thomas Krämer

Christoph Kugler

Marie-Louise Vogel

Ulrich Haindl

Sonia Burriel Morillas

Carsten Stubbe

Robert Reuter

Elke Klingenberg

Tatjana Schock

Hans-Georg Kraft

Manfred Bretschneider

Maria-Pio Rendon

Andreas Thoerle

Bernd Herd

Manfred Eck

Sportkreis Offenbach

Arbeitsdienste

13.04.2019

Arbeitsdienst und Frühjahrsputz 2019

Bei herrlichem Frühlingswetter mit strahlend blauem Himmel und schönstem Sonnenschein wurde fleißig Laub gereicht, ein Zaun repariert, Beete wurden gepflegt und bepflanzt – sprich: es wurde rundherum für Ordnung



gesorgt. Ausserdem wurde das Zelt für die Gig-Boote vom Ufergelände auf den Platz hinter dem Bootshaus gestellt. Dabei waren wie immer die üblichen Verdächtigen, aber auch einige unserer aktiven Ruderer und neue Lust-und-Laune-Ruderer haben sich mit großem Einsatz eingebracht – sehr erfreulich!

Für Kräftigung nach getaner Arbeit war auch gesorgt mit leckerer Pizza von Santa Lucia de la Torre und selbstgebackenem Kuchen von Heike.

WF

Sonderarbeitsdienst im August - Tabula Rasa

18.08.2018

Aufgrund der anstehenden Räumung des unteren Undine-Geländes wurde ein Sonderarbeitsdienst angesetzt. Die Hauptbaustellen entfernen der Umzäunung beider Tennisplätze als Vorbereitung

Darauf erfolgte das Abtragen des roten Belags vom ehema-



ligen Tennisplatz 1 und die Befestigung des Untergrundes. Diese Arbeiten wurden wieder von unserem Mann mit den Großgeräten, **Klaus Bonifer**, ausgeführt.



Herbstarbeitsdienst 29.11.

Beim diesjährigen Herbst-Arbeitsdienst waren bei gutem Wetter ca. 22 Arbeitskräfte vor Ort.

Neben den üblichen Arbeiten wie Laubräumen wurden letzte Arbeiten des Rückbaus am Mainufergelände vorgenommen. Zwei gefüllte Container mit Altmetall und Mischabfall wurden gefüllt.

Auch die Segler und Motorbootfahrer stellten ihre Boote



für den Winter auf die dafür vorbereitete Fläche.

Nun steht kein Boot mehr in der vom Wasser- und Schifffahrtsamt angegebenen Überflutzungszone.

Nach der Mittagspause – diesmal gab es zur Stärkung Pasta – wurde noch fleißig bis 16 Uhr durchgearbeitet. Vielen Dank an die Helfenden.

Herrenumkleide aufgehübscht

Im Laufe des Spätsommers wurde damit begonnen, die



Herrenumkleide zu renovieren. Die Wände wurden ausgebessert und frisch gestrichen. Ebenfalls wurden die alten Spinde und eine Bank, welche schon von Bohrwürmern geschwächt war, entsorgt. Dafür wurden schöne neue Spinde so-

wie Ersatz für die Bank angeschafft. Die Arbeiten wurden von **Kay Harry**, **Isabell Ratzinger**, **Manfred Heilmann** und **Klaus Keller** erledigt.

Vielen Dank für die geleistete Arbeit.

Red

Neuer Gig-Doppelzweier mit Steuer- mann/Doppeldreier.

Durch den starken Zuwachs im Breitensport beschloss der Vorstand für diese Gruppe ein zusätzliches Boot anzuschaffen.

Der Bootspark besteht zur Zeit aus 2 Vierern mit Steuer-
mann **Lust und Laune** und **Hans Mohr**, und dem breiten Doppelzweier **Ausflugsdampfer**, sowie der **Walküre**



ebenfalls ein Gig-Doppelzweier mit Steuer-
mann / Doppeldreier. Ein weiterer Vierer mit Stm. wurde aus finanziellen Gründen nicht erwogen. Deshalb entschied man sich für einen weiteren Dreier, der den Anforderungen auch hinsichtlich der Sicherheit dem aktuellen Stand entspricht. Ein Dreier ist immer nützlich wenn mal nicht so viele Ruder zur Stelle sind. Für Anfänger ist das

neue Boot einfacher zu rudern als die Walküre – vor allem bei Wellen, weil es Flügelausleger hat, die nicht so schnell Wasserkontakt haben. Das Boot, welches bis jetzt noch keinen Namen hat, wird von den Ruderern gut angenommen und oft benutzt. Red.

Gewinnung neuer jugendlicher Mitglieder

Auch in diesem Jahr wurde der ERGO-CUP der Offenbacher Schulen durchgeführt. Zielgruppe Schüler der Klassen 5., 6., 7. Die Veranstaltung wurde im Zeitraum zwischen Februar und Ende März 2019 durchgeführt. Ziel der Aktion: Talentsichtung und über Einladung von Eltern und Schülern, Werbung für den Rudersport und junge Mitglieder gewinnen.

Diesmal konnten 3 Schüler von der Rudolf-Koch-Schule als neue Mitglieder gewonnen werden.

Trotz erheblichem und zeitlichen- und organisatorischem Aufwand wollen wir an der Veranstaltung auch im kommenden Jahr wieder durchführen, jedoch nur noch an der Rudolf-Koch-Schule. Red.

Rudern in Berlin

Berlin ist immer eine Reise wert. Nach diesem Motto habe ich mich für ein verlängertes Wochenende beim Ruderclub **Turbine Grünau e.V.** einquartiert.

Das Bootshaus des **Akademischen Ruderclubs** wurde im Jahr 1906 erbaut und ist innen und außen weitgehend im Originalzustand erhalten. Da der Akademische Ruderclub ein neues Bootshaus näher an der Kernstadt betreibt, wird das alte Bootshaus von der Turbine benutzt. Das Bootshaus liegt in Berlin Grünau an der Dahme in direkter Nachbarschaft zur Olympischen Regattatribüne, welche zur Zeit grundsanitiert wird.

Das Revier ist zum Rudern ideal. Sowohl für Rennrunderer



aber besonders für Wanderruderer. Man kann von hier aus alle Wasserwege in und um Berlin erreichen. Es gibt außerdem eine direkte



Deutscher Knabenkalender 1918. Der Gute Kamerad.

Ruderregatta.

Verbindung bis zur Oder, das sind allerdings ca. 80 km. Die Turbine-Ruderer sind zum größten Teil Wanderruderer mit erheblichem Trainingsfleiß.

Jahreskilometer von 4000 bis 5000 Kilometern sind keine Seltenheit. Das Bootshaus wird in Eigenregie ohne fremde Gastronomie betrieben. Donnerstag ist Clubabend. Es wird in der gut ausgestatteten Küche selbst gekocht und man sitzt in gemütlicher Runde beisammen.

Im Bootshaus können mehrere Zimmer für Gastruderer angemietet werden. Alle Räumlichkeiten und die Küche können frei genutzt werden.

Auch Boote werden verliehen. Es sind pro Person 3 €/Tag Rollsitzgeld zu entrichten. KK

Costal Rowing

30.08.2019 – 01.09.2019

Am letzte Augustwochenende 2019 haben einige unserer Mastersrunderer mit ihren Frauen und Fans eine Expedition an die Ostsee zum Coastal Rowing unternommen. Bei hochsommerlichen Temperaturen war dies ein sehr gelungener Ausflug ans Meer, mit der Gelegenheit unseren Ruderkameraden Nils Guhl und seine Frau Stefka mal wieder zu sehen. Sie vermissen die Gemeinschaft in der Undine bei den etwas distanzierteren Hanseaten sehr und freuen sich auf weitere Treffen mit den „Undine-Leut“.

Coastal Rowing hat auf jeden Fall viel Spass gemacht und verlangt nach Wiederholung! WF



Rudern im Winter

Kaltwasser – die unterschätzte Gefahr

Es passiert nur den anderen – Falsch. Jeder kann beim Rudern kentern.

Dieser ausführliche Bericht zum Thema ist im Rudersport 11-2019 zu lesen. Jeder, der bei Wassertemperaturen unterhalb von 15 Grad rudert, sollte sich mit dem Thema auseinandersetzen, denn ab dieser Temperatur spricht man von kaltem Wasser.

Die Gefahr besteht beim Eintauchen, wenn kaltes Wasser in die Nase oder den Rachenraum eintritt.

Dann kann der Körper mit einem plötzlichen Reflex reagieren, bei dem der Luftweg durch einen Muskelspasmus geschlossen wird. Dann kann zwar kein Wasser mehr in die Lunge eindringen aber auch keine Luft.

Üblicherweise gibt es beim Kentern einige Sekunden der Vorwarnung – diesen Augenblick sollte man nutzen, um die geistige Kontrolle zu übernehmen. Durch dieses „Aktive darauf einstellen“ weißt du schon vorher was zu tun ist.

Hole tief Luft und wenn möglich halte die Nase zu und den Mund geschlossen.

Wenn du im Wasser bist, achte darauf, dein Gesicht aus dem Wasser zu halten und vermeide, dass Spritzwasser in Nase und Rachen kommt.

(Entnommen Rudersport 11-2019)

Red.

Am 22.2.2019 verstarb unser langjähriges Mitglied

Gerd Wenzel

im Alter von 87 Jahren. Er trat am 1.6.1950 in die Undine ein und blieb Mitglied sein Leben lang. 1950 und 1951 bestritt er mit Erfolg Schüler-Rennen und war 1950 und 1951 Mitglied im legendären "Shanghai-Achter" auf Regatten in Flörsheim, Hanau, Frankfurt und Offenbach.

Auch nach seiner aktiven Ruderzeit blieb er der Undine bis zu seinem Tod eng verbunden und war in den 70. Jahren als Zielrichter und Zeitnehmer ein engagierter Mitarbeiter bei der Undine-Regatta.

Vor etwa 30 Jahren hatte er seinen Wohnsitz an die Bergstraße verlegt und kam nur noch selten ins Bootshaus. Er betonte aber immer, dass ihm die Förderung der Jugend in der Undine sehr gefalle und er deshalb die Undine gerne mit seinem Beitrag unterstütze. Am 7. März geleiteten wir, seine ehemaligen Bootskameraden und Schulfreunde ihn zur letzten Ruhe.

Alle denen, die ihn kannten wird er in lebendiger und bester Erinnerung bleiben.

HM



Gerd Wenzel am Schlag eines Schüler-Vierers auf der Undine-Regatta 1950.

Wir begrüßen als neue Mitglieder

Tatjana Schock, Moana Glade, Hannes Hedtke, Rufus James Henning, Alim Khokhar, Nadine Le Gougec, Amina Paff-Reggai, Kevin Rachow, Shahpoor Surkhabi, Joseph Doetsch, Victoria Feller, Nicole Fritz, Dr. Thorsten Jörgens, Suzanne Knack, Linda Schlemmer, Nadira Victoria Friedrich, Magnus Gutmann, Emilia Kulyaba, Vincenzo Angrisano, Agnes Christ, Linda Zoe Doerner, Jan Keweloh, Michael Rothkegel, David Klingenberg, Dr. Norbert Koch, Michael Naumann, Raffaele Perretta, Lennart Schweigert, Leo Skoberne

Impressum

Herausgeber:

OFFENBACHER RG UNDINE 1876 e. V., Postfach 10 14 09, 63014 Offenbach am Main
Telefon 0 69 / 85 13 42, Tel. Vorstandsbüro 069/42 57 94, Telefon Vereinsgaststätte: **069/82 37 85 14**
E-Mail: Undine@undine-offenbach.de, Homepage: www.undine-offenbach.de

Bankverbindungen:

UNDINE-Konto IBAN: DE79 5055 0020 0000 0088 18 BIC: HELADEF1OFF

Ihr Draht zur Undine-Zeitung: Redaktion:

Waldtraut Föllner, Klaus Keller, ☎ 0 61 06/25 99 33 9, klaus.j.keller@online.de

Besonders erwünscht: Anregungen, Artikel, Berichte, Bilder, Kritik, Tips. Für die abgedruckten Artikel sind die jeweiligen Verfasser verantwortlich. Sie geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Vorstandes wieder. Wir bedanken uns bei allen, die uns mit Berichten und Bildern versorgen, sowie bei denjenigen, die das Erscheinen dieser Zeitung durch ihren persönlichen Einsatz erst möglich machen.